

# Die neue Mediothek

## Planungsprozess und Raumkonzept oder: Was bleibt, was kommt?

8

Isabell Leibing

Die neue Mediothek in der sanierten Bibliothek wird zwar kleiner als früher, dafür aber moderner, technischer und experimenteller mit einem vielfältigen Serviceangebot.

Das neue Raumkonzept sowie die Serviceangebote werden im Folgenden erläutert:

Die erste große Veränderung wird sein, dass die Mediothek künftig wie das Informationszentrum rund um die Uhr geöffnet sein wird. Die Theke in der Mediothek wird voraussichtlich von Montag bis Samstag von 9 – 19 Uhr besetzt sein und während dieser Zeit wird auch der Rara-Leseraum für die Einsicht von besonderen Beständen zugänglich sein. Die neuen Räumlichkeiten befinden sich im Informationszentrum auf der Ebene 4b (oberes Halbgeschoss).

Im **Eingangsbereich** (Plan auf S. 10-11; 1) der Mediothek bieten wir vier spezielle Computer-Arbeitsplätze an. Neben zwei Multimedia-PCs, an denen u. a. verschiedene Player zur Nutzung von CD-ROMs installiert sind, wird es einen technisch neu ausgestatteten Blinden- und Sehbehinderten-PC geben. Komplettiert wird das Angebot durch einen „Multifunktions-PC“: An diesem Arbeitsplatz ist die Bearbeitung und Digitalisierung von Bild-, Ton- und AV-Medien sowie Text in den unterschiedlichsten Formen (Textdokument, Präsentation, HTML, PDF) möglich.

Geht man durch den Eingangsbereich hindurch, blickt man direkt auf die neue **Theke** (2). Hier beraten wir künftig die BenutzerInnen mit ihren jeweiligen Anliegen und geben Unterstützung bei technischen Geräten. An der Theke werden wie bisher die Bücher aus dem Juristenschrank an die Studierenden ausgegeben.

Links von der Theke bieten wir verschiedene **Scannerarbeitsplätze** (3) an. Der Platz neben der Theke ist bewusst gewählt, um schnell und einfach Hilfestellung geben zu können. Neben einem hochwertigen A2-Buchscanner, der UV- und Infrarot-Licht absorbieren kann, wird es dort zwei Scanner für

Microfiche und Microfilme geben. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass Microformen nach wie vor ein wichtiges Medium sind und diese Geräte täglich im Einsatz sind. Als viertes Gerät bieten wir einen PC mit A4-Flachbettscanner an, der eine direkte Weiterverarbeitung der Scans ermöglicht.

Sehr viel attraktiver als früher wird der neue **Musik-Bereich** (4) sein. Mit Blick Richtung Stangengarten können die BenutzerInnen künftig sehr gemütlich auf dem Sofa Musik hören. Neben dem Sofa wird ein speziell angefertigtes Möbel stehen: Oben sind die Abspielgeräte für CD, Kassette und Schallplatte unter einer durchsichtigen Acrylhaube untergebracht, darunter sind die Schallplatten in Schubladen zum bequemen Stöbern einsortiert. Die Schallplatten aus der Reihenfolge der normalen Aufstellungssystematik zu nehmen, hatte vor allem Bestandsschutzgründe. Die CDs und Kassetten stehen wie gehabt systematisch im Bestand.

Der bisherige Lesesaal wird künftig **Rara-Leseraum** (5) heißen und befindet sich schräg gegenüber der Theke. Der Raum wird wieder unterschiedliche Aufgaben erfüllen: Zum einen wird dort neben der Nutzung der Lesesaal-Fernleihen die Einsicht von besonderen Beständen möglich sein (Rarabände, Bände aus der Wessenberg- und Suso-Bibliothek, Material aus dem Universitäts-Archiv usw.). Zum anderen werden hier wie früher die besonders stark genutzten Printzeitschriften ausliegen. Den BenutzerInnen stehen vier Arbeitsplätze sowie ein Fotokopierer zur Verfügung. Werden hochwertige Scans gewünscht, kann der große Buchscanner an den Scanplätzen genutzt werden. Eine Lichtwand sorgt für eine helle und freundliche Atmosphäre im neuen Rara-Leseraum.

Neben dem Eingangsbereich der Mediothek entsteht das **Media Lab** (6). Der Raum wird mit einer Schrankwand, einem großen Display und auch einem Multitouch-Tisch ausgestattet werden. Zielgruppe sind Studierende und WissenschaftlerInnen, die neue und experimentelle Formen von Arbeiten und Forschung sowie Lehre und Lernen ausprobieren möchten. Themen könnten unter anderem das Organisieren von

Daten oder das Visualisieren von Materialien sein. Der Raum wird mit flexibler Möblierung ausgestattet sein.

Die neuen **Filmräume** (7) neben dem Media Lab bieten hervorragende Möglichkeiten für Studierende, WissenschaftlerInnen und Externe, die mit Filmmaterial arbeiten möchten. Die beiden unterschiedlich großen Räume sind mit großen Wand-Displays ausgestattet, so dass dort das Sichten und Diskutieren der Filmsequenzen durch kleine Seminar- oder Referatsgruppen möglich ist. Auch Einzelpersonen können dort Filme ansehen. Diese Filmräume waren ein großer Wunsch aus dem Fachbereich Medienwissenschaften. Lange war offen, ob und wenn ja wo die Filme, die in den Semesterapparaten stehen, aufgestellt werden. Im Gegensatz zu der Zeit vor der Sanierung gibt es aktuell keine eigenen Semesterapparate für Filme. Diskussionen mit Hiwis aus den Medienwissenschaften haben den klaren Wunsch ergeben, dass die Filme aus den Semesterapparaten auf jeden Fall in der Mediothek und gerne sehr nahe an den Filmräumen aufgestellt werden sollen. Dieser Wunsch wird erfüllt.

Nicht öffentlich zugänglich ist das **Mediotheksarchiv** (8). Hier werden wie früher im „alten Rara-Raum“ unterschiedlichste Bestände untergebracht. Durch die Verringerung des Platzes in der neuen Mediothek, haben wir uns entschieden, große Teile der Microformen im Mediotheksarchiv unterzubringen, darunter die Microfilmschränke mit Signatur M und die Signaturgruppen P und Q. Microformen mit systematischer Signatur werden weiterhin normal im Bestand stehen. Neu ist, dass im Mediotheksarchiv die Filme mit FSK-18-Beschränkung untergebracht werden. Durch die Einführung von RFID können diese nicht mehr ausreichend durch Saferboxen gesichert werden. Dasselbe gilt für Filme in Metallboxen und Bücher mit Metalleinband. Medien mit Metallanteil werden künftig bei Standortkennzahl 5 stehen. Die Medien mit Standortkennzahl 4 und 5 werden zusammen mit Sonderbeständen wie dem Wiehn-Archiv, der politischen Korrespondenz Kaiser Karls V., den Abschlussarbeiten mit Sperrfrist und weiteren Beständen im Mediotheksarchiv untergebracht.

Vor der Sanierung waren auch die Karten weitgehend in der Mediothek untergebracht. Die Wandkarten hingen damals im Informationszentrum. Aus Platzgründen und der Tatsache, dass die Signaturgruppe „erd“ künftig auf S 2 stehen wird, entstand die Idee, den bisher ungenutzten Raum J 212 neben dem Schulungsraum als neuen **Karten-Leseraum** umzufunktionieren. In diesem Raum sollen die Karten-

schränke mit Karten der Signaturgruppe „K“ sowie die großformatigen Atlanten untergebracht werden. Um mit dem Material arbeiten zu können, wird eine ausreichend große Arbeitsplatte zur Verfügung stehen. Außerhalb des Raumes direkt nebenan bei „erd“ sollen die Wandkarten an der Wand zu J aufgehängt werden.

Bei der Planung war uns sehr wichtig, dass die Mediothek übersichtlich gestaltet ist. Nach vielen Überlegungen und verschiedenen Varianten haben wir am Ende eine gute Lösung gefunden. Im Grunde ist die Mediothek in zwei Bereiche geteilt: In der vorderen Hälfte befinden sich alle Services und Geräte, im hinteren Bereich die Medien. Die Theke bildet den Dreh- und Angelpunkt der Mediothek. Nach Betreten der Mediothek sind alle Bereiche gut sichtbar, genauso wie es von der Theke aus Sichtbeziehungen zu den Bereichen, die Betreuung und Aufsicht erfordern, gibt. Die Mediothek wird zum Mediodeck hin durch bunte Glaswände abgetrennt, was die Transparenz und Sichtbarkeit der Services in der Mediothek fördert.

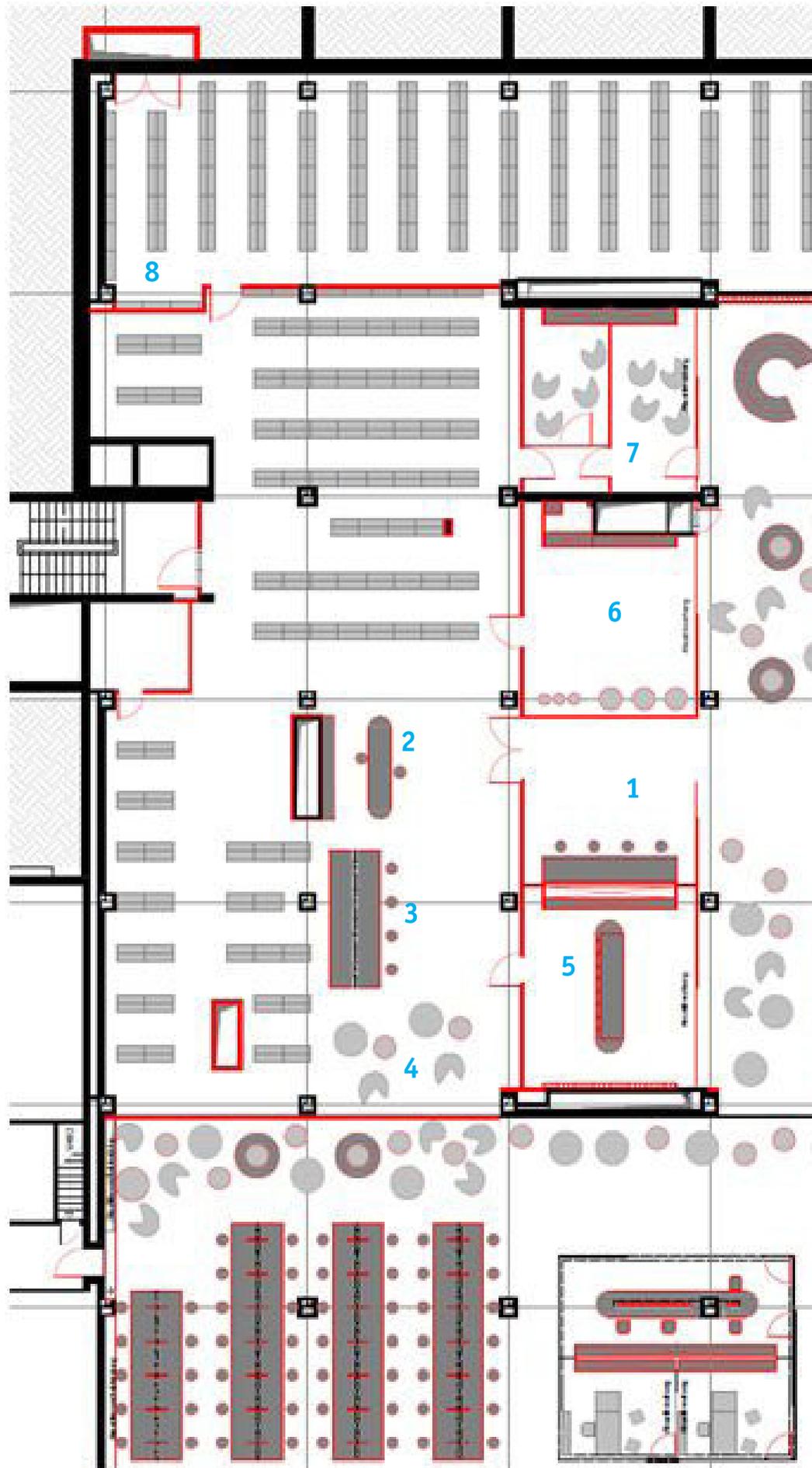
Bereits im Februar 2012 begann die Planung der neuen Mediothek gemeinsam mit Oliver Kohl-Frey als zuständigem Abteilungsleiter und Ralph Hafner als Fachreferent für Medienwissenschaften. Meine Mediotheks-KollegInnen habe ich von Anfang an in die Planungen eingebunden, um all die Erfahrungen und Ideen zu bündeln, damit am Ende ein gelungenes Mediotheks-Konzept herauskommt.

Trotz intensiver Planung vorab gibt es noch viel zu tun. Zum Beispiel müssen noch alle Details für das Betriebskonzept erarbeitet werden. Unter anderem muss festgelegt werden, wer welche Räume und welche Geräte betreut und auf welche Weise die Räume reservierbar sind. Und auch für den Rückzug muss natürlich noch viel vorbereitet werden, damit am Ende alles am richtigen Platz steht.

Die neue Mediothek wird also kleiner, aber feiner: Längere Öffnungszeiten, schönere Plätze für Musik und Film, Top-Ausstattung im Bereich Technik.

**Legende**

- 1 Eingangsbereich der Mediothek
- 2 Theke
- 3 Scannerarbeitsplätze
- 4 Musikbereich
- 5 Rara-Leseraum
- 6 Media Lab
- 7 Filmräume
- 8 Mediotheksarchiv
- 9 Kartenleseraum (J 212)



9 Kartenleseraum, hinter dem Schulungsraum auf J 2

